

# Wohnen bei der Lebenshilfe



## WOHNEN HEISST

## ZU HAUSE SEIN



Geistig behinderte Erwachsene haben Anspruch auf ein eigenes Zuhause. Sie müssen die Möglichkeit haben, ihr Elternhaus im selben Alter zu verlassen wie andere junge Leute auch. Wohnen bedeutet nicht nur Versorgung, Unterkunft und Verpflegung, sondern Geborgenheit und Eigenständigkeit, Privatheit und Gemeinschaft, die Möglichkeit des Rückzugs und Offenheit nach außen. Menschen mit geistiger Behinderung sollen so normal wie möglich leben können und dazu jede Hilfe bekommen, die sie brauchen. Aus dieser Forderung ergibt sich die Notwendigkeit eines differenzierten Wohnangebotes.“

(Auszug aus dem Grundsatzprogramm der Lebenshilfe)

## Unsere Wohneinrichtungen bieten den Bewohnern

### Geborgenheit durch:

- überschaubare soziale Beziehungen
- Zugehörigkeit zu einer Lebensgemeinschaft
- Hilfe bei Konflikten in der Partnerschaft, Freundes- und Verwandtenkreis
- gemütliche Einrichtung
- verständnisvolle Begleiter

### Eigenständigkeit durch:

- Ermunterung zur Durchsetzung eigener Wünsche und Bedürfnisse mit entsprechenden Hilfestellungen
- Maßnahmen zum Erlernen lebenspraktischer Fähigkeiten
- Hilfe bei Behördengängen

### Privatheit durch:

- Rückzugsmöglichkeiten und Gestaltung des eigenen Zimmers
- Akzeptanz individueller Wünsche

### Gemeinschaft und die Offenheit nach außen durch:

- Angebote für die Gruppe
- Freizeitmaßnahmen, gemeinsame Urlaubsfahrten
- Nachbarschaftspflege
- Kennenlernen der örtlichen Vereine
- Teilnahme an Feierlichkeiten im Ort



# BETREUUNGSGRUNDSATZ

In unseren Wohneinrichtungen findet die Arbeit mit den Bewohnern in Form partnerschaftlicher Begleitung statt.

Menschen mit einer geistigen Behinderung sollen so normal wie möglich leben können, deshalb bieten wir Hilfen an – wir drängen sie nicht auf! Wir greifen nur dort ein, wo ohne unserer Hilfe behinderte Menschen Schaden nehmen würden – im physischen wie im psychischen Sinne.

Es ist unsere Verpflichtung, den erwachsenen, behinderten Menschen, die sich für unsere Wohneinrichtungen entschieden haben, ein Umfeld zu schaffen, das ihnen Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenz mit einem Zuwachs an individueller Eigenständigkeit ermöglicht.

Aufgabe des Fachpersonals ist es somit auch, durch entsprechende Maßnahmen mögliche Wohn- und Lebensdifferenzierungen in die Wege zu leiten und die Bewohner im Rahmen ihrer individuellen Möglichkeiten unabhängiger von der Hilfe Dritter zu machen.



# WOHNFORMEN

## Differenzierte Wohnformen

Die Lebenshilfe Walsrode bietet erwachsenen berufstätigen Menschen mit geistiger Behinderung dem unterschiedlichen Hilfebedarf entsprechend 2 verschiedene Wohn- bzw. Betreuungsformen an:

- das **Wohnheim**, mit umfassendem Betreuungsangebot
- die **Wohngruppen**, mit zurückgenommenem Betreuungsumfang

In unserem **Wohnheim** finden 18 geistig behinderte Frauen und Männer im Alter von zur Zeit 25–55 Jahren ein Zuhause. Um ihren Alltag so eigenständig, individuell und normal wie möglich gestalten zu können, erhalten sie je nach Bedarf Hilfe.

1 Heilerziehungspflegerin, 1 Kinderpflegerin, 5 ErzieherInnen und 2 Sozialpädagoginnen begleiten und unterstützen sie in sämtlichen lebenspraktischen und psychosozialen Bereichen.

- Das körperliche und psychische Befinden der einzelnen Bewohner wird aufmerksam und gewissenhaft beobachtet, so dass bei Bedarf vorbeugende und begleitende Maßnahmen getroffen werden können. Gesunde Ernährung, eventuelle sportliche Aktivitäten, eine sorgfältige Körperpflege und eventuelle psychotherapeutische Maßnahmen gehören dazu.

- Es werden Hilfen zur Freizeitgestaltung angeboten. Zeiten der Ruhe und Entspannung sollen in einem ausgewogenem Verhältnis zu Aktivitäten und Angeboten stehen. Individuelle Bedürfnisse werden unterstützt. Hilfen bei der Planung und Durchführung von Urlaubsreisen werden angeboten.





- Partnerschaftliches Miteinander und das Respektieren der Persönlichkeit sind Voraussetzungen für ein zufriedenstellendes Zusammenleben. Bei Konflikten, z. B. bei der Arbeit, zu Hause oder in der Partnerschaft, werden entsprechende Hilfen angeboten und bei Wunsch gemeinsam nach Problemlösungen gesucht.
- Im alltäglichen Ablauf erhalten die Bewohner jede Hilfe und Unterstützung die sie benötigen. Z. B. bei der Wäschepflege, Zimmerreinigung, Zubereitung von Mahlzeiten, Umgang mit Geld, Tätigen von Einkäufen, Körperpflege, Gartenpflege, Einhalten von Terminen und vielen mehr.

**A**lle angebotenen Hilfen verfolgen das Ziel, die Bewohner in ihren eigenständigen Entscheidungen zu unterstützen, institutionelle Zwänge weitestgehend zu vermeiden und den Hilfebedarf zu vermindern.



Für unsere Wohngruppen stehen uns inzwischen 4 Häuser zur Verfügung, die zur Zeit 23 Frauen und Männern im Alter zwischen 21 und 45 Jahren ein Zuhause bieten.

3 ErzieherInnen und 1 Diplom-Heilpädagogin begleiten die Wohngruppenbewohner in ihrem Alltag und bieten die Hilfen an, die sie benötigen; wieder mit dem Ziel sie unabhängiger von der Hilfe Dritter zu machen – allerdings im Vergleich zum Wohnheimangebot mit vermindertem Betreuungsumfang.

Somit sind für das Leben in einer Wohngruppe Menschen geeignet, die ein höheres Maß an lebenspraktischer und sozialer Kompetenz nachweisen können, als es für das Leben im Wohnheim benötigt wird.

Die Wohngruppenbewohner sind in der Lage, zeitweise ohne Betreuung auszukommen. Während der Nacht steht ihnen eine Rufbereitschaft des Wohnheimes zur Verfügung.



# LAGE

Unsere Häuser sind alle zentral gelegen. Das Wohnheim und zwei der Wohngruppen befinden sich mitten in der Stadt Walsrode, was die Integration in die Gesellschaft erleichtert.

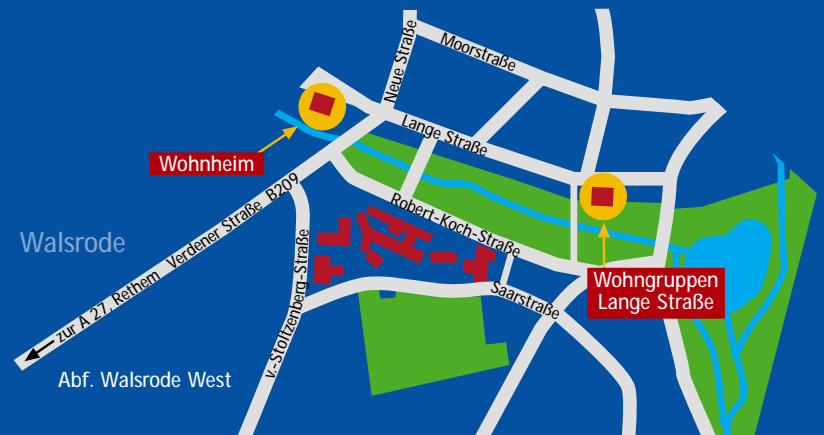
Sowohl der Stadtwald „Eckernworth“ ist zu Fuß in 5 Minuten zu erreichen, wie auch das Zentrum der Stadt mit Geschäften, Kino, Gaststätten, Ärzten, Bücherei, Jugendzentrum, Banken, Rathaus u. a.

Zwei Wohngruppen liegen direkt in der Innenstadt, umgeben von Wohn- und Geschäftshäusern.

Zwei weitere Wohngruppen befinden sich in Walsrode-Bomlitz. Auch dort sind Geschäfte, Ärzte etc. zu Fuß gut erreichbar. Alle weiteren Wege können mit Fahrrädern und öffentlichen Verkehrsmitteln getätigt werden. Zu ungünstigen Tageszeiten setzen wir lebenshilfeeigene Fahrzeuge ein.

So finden Sie uns:

Bomlitz



## Wohnheim und Wohngruppen

Lebenshilfe Walsrode  
Kreisvereinigung Fallingbostal e.V.  
Telefon (051 61) 91 06 68  
E-Mail: [LebenshilfeWalsrode@t-online.de](mailto:LebenshilfeWalsrode@t-online.de)

Ihre Ansprechpartnerin  
Adelheit Cziborra